



# Hilfe zur Selbsthilfe ist Trumpf

Münstereifeler Piéla-Partnerschaft finanziert Brunnenbau in Afrika

Von TOBIAS MEYER

**RUPPERATH.** Seit fast 15 Jahren engagiert sich die „Partnerschaft Piéla - Bad Münstereifel“ für eine Verbesserung des Lebensstandards im afrikanischen Burkina Faso. Vor allem die Versorgung der Gemeinde Piéla mit sauberem Trinkwasser steht bei den Hilfsaktionen des Vereins im Vordergrund.

Anlässlich des Partnerschaftstages in Rupperath überreichte die Mayschusser Weinkönigin Eva-Maria Mies einen Scheck über 3818 Euro für den Bau von Trinkwasserbrunnen und Latrinen in der Gemeinde. „Die Spende ist eine große Hilfe“, freut sich der Vorsitzende der Partnerschaft, Werner Ohlert.

Und weiter: „Wir sind dafür verantwortlich, dass die Menschen in Piéla am Leben bleiben. Sie brauchen dringend Hilfe.“ Die Nahrungsmittelpreise in Burkina Faso seien in

letzter Zeit rapide gestiegen. Besonders das dortige Grundnahrungsmittel Hirse könnten die Einwohner kaum noch bezahlen.

Das Fest zum Partnerschaftstag wurde von Auftritten des Blasorchesters Rupperath und des Gospelchors Flammersheim eingeleitet. Auch die Kirchenchöre aus Mutscheid und Rupperath trugen

musikalisch zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Der Reinerlös des Festes geht an ein Mädchenwohnheim in Piéla, in dem 40 Waisenkinder versorgt werden. Mitglieder des Vereins können außerdem die Patenschaft für ein Kind aus Burkina Faso übernehmen.

Bis 2007 konnten bereits 90 Patenkinder aus ganz armen

afrikanischen Familien vermittelt werden. Für 2008 stehen unter anderem Schulpflege und Einschulung armer Kinder, Optimierung der Gesundheitsvorsorge und eben der Bau von Latrinen und Trinkwasserbrunnen in Piéla und Umgebung auf dem Programm.

[www.pielacuofi.de](http://www.pielacuofi.de)



Weinkönigin Eva Mies überreicht Werner Ohlert einen Scheck fürs Brunnenprojekt. (Foto: Odenhausen)